

Anfang Januar 1940 erscheint:

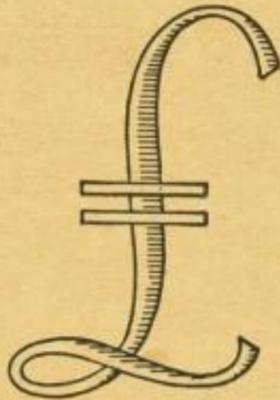
Die Gewaltherrschaft des englischen Pfundes

Wie England seine Wirtschaftsmacht mißbraucht

von
Fritz Seidenzahl

Steif broschiert RM 1.—

Diese zeitgemäße Broschüre befaßt sich mit der Vorherrschaft der englischen Wirtschaftsmacht in der Welt und mit dem Mißbrauch, den England mit seiner Flotte und mit seinem „Pfund“ getrieben hat. Die Entstehung des Imperiums ist oft geschildert worden. Nie aber wurde im Zusammenhang gezeigt, durch welche Gewaltmaßnahmen der englische Reichtum entstand und durch welche grausamen Mittel er ständig vermehrt wurde. Schon die Suggen erkannten die englischen Seeräubermethoden, und auch die höchste Reparationsforderung der Pariser Friedenskonferenz stammte von niemand anderem als von England. In skrupelloser und manchmal in geradezu phantastischer Weise waren



die britischen Regierungen bestrebt, den englischen Geldsack von Jahrhundert zu Jahrhundert bis zum Platzen zu füllen. Ob kleine, aber reiche Inseln oder große stolze Kulturnationen der englischen Raubgier zum Opfer fielen, — immer waren ihr Untergang, ihre Verelendung die Folge der englischen Expansion. In dieser Broschüre fehlt es auch nicht an Hinweisen auf die barbarischen Methoden, mit denen das Imperium errichtet wurde. Sie zeigt ihren Lesern:

Siehe, das ist England!

Sie ist auch ein Teil unserer geistigen Rüstung in dem von England freventlich heraufbeschworenen Krieg, den es auch diesmal wieder nur im Interesse seines Geldsackes und Abgottes, des Pfundes, vom Zaun gebrochen hat, das seit Jahrhunderten die Welt beherrscht hat — sie bis gestern beherrscht hat!

Ich bitte meine Herren Kollegen vom Sortiment, sich für diese auch historisch zuverlässige Broschüre nach Kräften zu verwenden. Es ist Zeit und Pflicht, allen Deutschen die Augen über England zu öffnen, das auch diesen „seinen“ Krieg nach seinen alten Methoden zu führen gedachte, um, wie es irrtümlich glaubte, Deutschland politisch vernichten und wirtschaftlich ruinieren zu können.

Ⓜ

Hans Klee Verlag, Berlin SW 11, Saarlandstraße 67

(In Leipzig liefert Wilh. Opek aus)